

» Startseite

» Aktuelles

» Untersuchungen

» Publikationen

» Über uns

» Team

» Kontakt

♥ Gutachter gesucht

Informationen zur Vergabe von Gutachten

## Gefährdung und Verletzbarkeit moderner Gesellschaften - am Beispiel eines großräumigen und langandauernden Ausfalls der Stromversorgung

**Die Einreichungsfrist für Angebote ist abgelaufen.**

### Hintergrund, zentrale Aspekte des Themas

Als Lebensadern hochtechnisierter fortgeschrittener Industrienationen gelten ihre Infrastrukturen: sichere Energienetze, funktionierende Wasserversorgung, Verkehrsträger und Transportwege sowie eine jederzeit zugängliche Informations- und Telekommunikationstechnik.

Die Abhängigkeit und Verletzbarkeit der Gesellschaft von diesen (kritischen) Infrastrukturen haben sich in Deutschland in der Folge von Naturkatastrophen und technischen Störungen in den letzten Jahren bereits mehrfach gezeigt (Elbehochwasser 2002, Stromausfall Münsterland 2005, Sturm Kyrill 2007). Die damals u.a. erkennbaren Versorgungsengpässe, Störungen der öffentlichen Sicherheit, Beeinträchtigung im Straßen- und Schienenverkehr sowie höchste Anforderungen an das Gesundheits-, Notfall- und Rettungswesen haben einen Eindruck von den Gefährdungslagen moderner Gesellschaften gegeben. Sie haben zudem gezeigt, dass der Schutz kritischer Infrastrukturen sowie ein Krisen- und Notfallmanagement für die Prävention und Bewältigung möglicher Folgen eine Herausforderung ersten Ranges darstellt.

Aufgrund der großen Abhängigkeit nahezu aller kritischen Infrastrukturen von der Stromversorgung kann das Szenario eines großflächigen und längerfristigen Stromausfalls mit der Folge massiver Versorgungsstörungen in seiner Bedeutung kaum hoch genug eingeschätzt werden.

### Ziel und Vorgehensweise

Gemäß einem Antrag aus dem Innenausschuss soll untersucht werden, wie sich ein langandauernder und großflächiger Stromausfall auf besonders kritische Infrastrukturen, wie z.B. Trinkwasser/Abwasser, IuK-Systeme, Finanz- und Gesundheitsdienstleistungen, Transport und Verkehr, auswirken könnte, insbesondere im Fall eines Kaskadeneffekts über Länder- und nationale Grenzen hinweg.

Für das TA-Projekt wurden u.a. folgende thematische Schwerpunkte bzw. Arbeitsschritte ins Auge gefasst und z.T. schon bearbeitet:

> Vulnerabilität exemplarischer Sektoren und Infrastruktureinrichtungen

### Kontakt

**Dr. Thomas Petermann** »

(Projektleitung)

[buero@tab-beim-bundestag.de](mailto:buero@tab-beim-bundestag.de)

Tel.: +49 30 28491-0

**Dr. Reinhard Grünwald** »

[gruenwald@tab-beim-bundestag.de](mailto:gruenwald@tab-beim-bundestag.de)

Tel.: +49 30 28491-107

**Ulrich Rriehm**

[riehm@itas.fzk.de](mailto:riehm@itas.fzk.de)

Tel.: +49 30 28491-105

**Büro für Technikfolgen-  
Abschätzung beim Deutschen  
Bundestag (TAB)**

Neue Schönhauser Straße 10  
10178 Berlin

Tel.: +49 30 28491-0

Fax: +49 30 28491-119

### Weitere Informationen

> [Informationen zur Untersuchung](#) »

- > Bewältigungskapazitäten in spezifischen gesellschaftlichen und behördlichen Teilbereichen
- > Instrumente und Stellschrauben, die Verwundbarkeit reduzieren
- > Grenzen und Möglichkeiten von Risikokommunikation, Sensibilisierung und Aufklärung Aktivierung der Selbsthilfepotenziale in der Bevölkerung

Vor dem Hintergrund der fachpolitischen Interessen und Aufgaben des themeninitiierenden Innenausschusses sind alle Analysen in besonderem Maße ausgerichtet auf die Beantwortung der Frage, wie gut Deutschland auf eine solche spezifische Großschadenlage vorbereitet ist.

Aufgrund der komplexen Materie, der sehr ausdifferenzierten Kompetenz- und Akteursstrukturen beim Katastrophen- und Bevölkerungsschutz (EU, Bund, Länder, privat-öffentlich, zivil-militärisch) sowie der sehr zerstreuten und lückenhaften Literatur-, Dokumenten- und Datenlage wurden zunächst in einer konzeptionellen Vorphase erste Ergebnisse zu möglichen Folgen und Folgeketten eines Stromausfalls in ausgewählten Sektoren sowie die Identifikation von Bewältigungskapazitäten und ihrer Defizite erarbeitet sowie konzeptionelle, begriffliche und methodische Überlegungen zur Hauptphase des TAB-Projekts entwickelt.

Mithilfe eines durch die Prognos AG erstellten Gutachtens wurden untersucht:

- > ausgewählte, vor allem »kritische« Sektoren hinsichtlich spezifischer Verletzbarkeiten, Schadenspotenziale und Bewältigungskapazitäten, ferner
- > ausgewählte Strukturen/Netze (Verkehre, Festnetz/Mobilfunk, Ent-/Versorgung) sowie
- > Herausforderungen für verschiedene Akteure und Strukturen und ihre Bewältigungskapazitäten.

---

### Vergabe von Kurzgutachten

Für die Hauptphase des Projekts benötigt das TAB gezielte Unterstützung für spezifische Themenstellungen in Form von Kurzgutachten (15-20 Seiten). Die Gutachten sollen für ausgewählte Bereiche die kurz- und mittelfristigen Folgen eines Stromausfalls unter Berücksichtigung von mittelbaren Folgen in anderen kritischen Infrastrukturen in szenarienähnlicher Form darstellen.

Dabei sollen (sofern sinnvoll und machbar) die Folgen(ketten) entlang von Zeitabschnitten (unmittelbar, bis zu 8h, bis zu 48h, bis vier Wochen) beschrieben werden. Im Zuge der Darstellung sollen bereits Hinweise auf technische, organisatorische sowie rechtliche und konzeptionell-planerische Bewältigungskapazitäten gegeben werden, die dann in einem gesonderten Abschnitt aufgegriffen und ergänzt dargestellt sowie beurteilt werden. Kurze Hinweise zu Defiziten, Informations- und Forschungsbedarf sowie politische Handlungsoptionen sollen das Gutachten abrunden. Modifikationen dieser Leistungsbeschreibung können vorab besprochen werden.

Die folgenden Themen sollen (einzelne oder mehrere) bearbeitet werden:

Gefährdungslage/Herausforderung	Sektoren/kritische Strukturen
1. Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln	Landwirtschaft/Lebensmittelhandel
2. Sicherstellung einer medizinischen und pharmazeutischen Mindestversorgung	Gesundheitssystem
3. Gewährleistung angepasster Mobilität bzw. Transportkapazitäten	Verkehr

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 4. Ermöglichung einer rudimentären Geldversorgung bzw. funktionierender Zahlungsmittel | Finanzdienstleistungen    |
| 5. Aufrechterhaltung bzw. Aufbau ausreichender Kommunikationswege                      | IuK-Technologie (Netze)   |
| 6. Gewährleistung öffentlicher Sicherheit  | Fallbeispiel: Gefängnisse |
- 

Ein weiterer Untersuchungsbereich ist die Frage nach Verhalten und Verhaltensmustern, die als Folge und im Verlauf eines Stromausfalls auftreten könnten und danach, welche Faktoren und Maßnahmen helfen könnten, destruktives Verhalten zu begrenzen sowie positive Verhaltenspotenziale zur Katastrophenbewältigung zu fördern. Hier ist eine Literaturanalyse durchzuführen. Die Quellen zu Fallbeispielen anderer Katastrophentypen sollen im Blick auf die Übertragbarkeit auf den Fall eines Stromausfalls ausgewertet werden.

Folgende Termine sind ins Auge gefasst (können aber fallweise modifiziert werden):

**Angeboteinreichung zunächst per E-Mail: 41. KW**  
**Bearbeitungszeitraum: 44.-49. KW**

Nach unseren Erfahrungen müssen die eingehenden Angebote oft inhaltlich wie kalkulatorisch noch modifiziert werden. Senden Sie uns deshalb zunächst eine elektronische Version Ihres vollständigen Angebots zusammen mit dem Formblatt (s.u. Hinweise für Gutachter) an unsere E-Mail-Adresse ([buero@tab-beim-bundestag.de](mailto:buero@tab-beim-bundestag.de)). Sollte Ihr Angebot nach Prüfung durch uns in die engere Wahl kommen, werden wir Sie um die Zusendung eines unterschriebenen Originalangebots an das TAB bitten (Adresse: TAB, Neue Schönhauser Straße 10, 10178 Berlin).

[▲ Zum Seitenanfang](#)



Erstellt: 03.09.2009 Aktualisiert: 29.04.2019

Sie sind hier: » [Startseite](#) » [Gutachter gesucht](#)

Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag  
Neue Schönhauser Straße 10, 10178 Berlin | [buero@tab-beim-bundestag.de](mailto:buero@tab-beim-bundestag.de) | Tel.: +49 30 28491-0

Datenschutz – Impressum –  
Barrierefreiheit